



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 23.04.2025

Antrag:

Alternative Baumaterialien (III): Bauzentrum München informiert Bauinteressierte

Die städtischen Vertretungen im Aufsichtsrat der Messe München werden gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Messe München Informationen über die alternativen Baustoffe Hanf und Hopfen in der Musterhaussiedlung Poing vom Bauzentrum München zur Verfügung stellt. Dies wäre beispielsweise in Form einer Ausstellung oder in Kooperation mit einem Musterhaus denkbar. Der vielfältige Einsatz der Baustoffe als Akustikpaneelen, zur Wärmedämmung und als Bauplatten soll den Besuchern anschaulich mit seinen Vor- und Nachteilen gegenüber den konventionellen Baustoffen vermittelt werden.

Begründung:

Die Bauindustrie ist verantwortlich für fast

- 40% des weltweit verursachten Mülls¹
- 50% des weltweiten Energieverbrauchs²
- 50% des weltweiten Materialverbrauchs³
- 40% der weltweiten CO₂-Emissionen.⁴

¹ Couto, João P., et al. "Integrating Circular Economy into Construction and Demolition Waste Management: Frameworks and Enablers." *Cleaner Engineering and Technology* 11 (2023): 100693.
<https://doi.org/10.1016/j.clet.2023.100693>

² Global Alliance for Buildings and Construction. 2019 Global Status Report for Buildings and Construction: Towards a Zero-emission, Efficient and Resilient Buildings and Construction Sector. United Nations Environment Programme, 2019, S. 9. <https://www.unep.org/resources/publication/2019-global-status-report-buildings-and-construction-sector>

³ International Resource Panel. Resource Efficiency and Climate Change: Material Efficiency Strategies for a Low-Carbon Future. United Nations Environment Programme, 2020, S. 27.
<https://www.resourcepanel.org/reports/resource-efficiency-and-climate-change>

⁴ Global Alliance for Buildings and Construction. 2019 Global Status Report for Buildings and Construction: Towards a Zero-emission, Efficient and Resilient Buildings and Construction Sector. United Nations Environment Programme, 2019, S. 9. <https://www.unep.org/resources/publication/2019-global-status-report-buildings-and-construction-sector>

Die als Wärmedämmung üblicherweise eingesetzten energieintensiven Styroporplatten sind zudem stark in der Kritik, da sie zunächst kostengünstig erscheinen, beim Abriss jedoch zu teurem Sondermüll werden.

Bei den alternativen Baustoffen aus Hanf und Hopfen sieht es hingegen ganz anders aus.

Das gebundene CO₂ übersteigt sogar die Emissionen der Herstellung der Faserplatten. Beim Hopfen verbraucht das Baumaterial noch nicht einmal zusätzliche Ressourcen, da es aus landwirtschaftlichen „Abfallprodukten“ aus der direkten Nachbarschaft hergestellt wird.⁵ Als Baumaterial wirkt es als Schallschutz und Wärmedämmung in einem. Da es ungiftig für Mensch und Umwelt ist, sind die Faserplatten in der Wohn- und Schlafumgebung problemlos einsetzbar. Sollte das Gebäude abgerissen werden müssen, sind die verbauten Materialien leicht zu trennen und zu 100% kompostierbar.

Der Musterhauspark in Poing ist Bayerns größte Eigenheimausstellung und ein gemeinsames Projekt der Messe München GmbH und der Ausstellungsgesellschaft Eigenheim & Garten.⁶ Die Besucher und Besucherinnen sind größtenteils Privatkunden, die ihr Haus sanieren oder neu bauen möchten. Die Frage nach dem Baumaterial muss von Anfang an mitgedacht werden, wenn alternative Stoffe eine Chance haben sollen.

Initiative:

Nicola Holtmann, Umweltpolitische Sprecherin
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

⁵ <https://www.tum.de/aktuelles/alle-meldungen/pressemitteilungen/details/hopfen-als-kreislauffaehiges-baumaterial#:~:text=Hopfen%20als%20kreislauff%C3%A4higes%20Baumaterial%201%20Ein%20vielverspreche%20Faserstoff,der%20Hopfenernte%20...%204%20Ein%20kreislauff%C3%A4higes%20Produkt%20>

⁶ <https://bauzentrum-poing.de/de/>